

„Konsequent gegen Gewalt und Kriminalität vorgehen“

Baden-Württemberg ist ein lebenswertes Land. Doch die Zukunft unseres Landes ist bedroht. Die verfehlte Euro-Rettungspolitik, die kopflose „Energiewende“ und die verantwortungslose Asyl- und Einwanderungspolitik bringen enorme Belastungen mit sich.

Diese Entwicklungen, die mit einem Verfall unserer Demokratie und unseres

Rechtsstaats einhergehen, machen große Sorge. Dringend nötig ist eine politische Opposition. Die AfD steht für Freiheit und Selbstverantwortung, für direkte Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, für ideologiefreien Realismus und ökonomische Vernunft, für Bürgersinn, Heimatliebe und Tradition. Kurz für alles, was in Berlin und Stuttgart mit Füßen getreten wird.

Es ist kein Zufall, dass Millionen Flüchtlinge gerade zu uns nach Deutschland kommen. Deshalb müssen Geldleistungen wieder durch Sachleistungen ersetzt und der Familiennachzug ausgesetzt werden. Abgelehnte oder straffällig gewordene Asylsu-

chende muss Baden-Württemberg konsequent abschieben.

Die AfD will Baden-Württemberg zum sichersten Bundesland machen. Die Anzahl der Wohnungseinbrüche hat sich in zehn Jahren verdoppelt. Sexuelle Übergriffe wie in Köln dürfen wir nicht zulassen. Grün-Rot misstraut den Polizeibeamten und diskutiert über Kennzeichnungspflichten, während sich die Bevölkerung mit Pfefferspray eindeckt. Die AfD will mehr Polizisten einstellen, um konsequent gegen Gewalt und Kriminalität vorzugehen.

Weiterhin wollen wir keine weitere Naturzerstörung durch Windparks im windar-

men Baden-Württemberg. Die traditionelle Familie wollen wir als Keimzelle der Gesellschaft fördern und eine Willkommenskultur für Kinder schaffen. Die AfD steht zum differenzierten, mehrgliedrigen Schulsystem und für den Erhalt der Sonderschulen. Bildungspolitischen Experimenten zur ideologischen Umgestaltung der Schulen erteilen wir eine deutliche Absage.

Zuweilen stellt sich die Frage, ob von den Drogenkonsumenten unter den Abgeordneten bereits alle erwischt worden sind. Deshalb wollen wir auf Nummer sicher gehen und am 13. März Grün-Rot in die Biotonne befördern.



Jan-Hendrik Czada

AfD